

Presseaussendung, am 23.04.2021

Zum Tag der Arbeitslosen am 30. April:

GEMEINSAM ANPACKEN, GERADE JETZT!

Die Volkshilfe bietet konkrete Unterstützung für langzeitarbeitsuchende Menschen in Tirol.

Den *Tag der Arbeitslosen* am 30. April nimmt die Tiroler Volkshilfe auch heuer wieder zum Anlass, um auf die Situation arbeitssuchender Menschen in Tirol aufmerksam zu machen. In Zusammenarbeit mit AMS, Land Tirol und der Stadt Innsbruck schafft der gemeinnützige Verein mit 56 befristeten Arbeitsplätzen für Betroffene Perspektiven auf ein selbstbestimmtes Leben. Und **GERADE JETZT** lautet die Devise der Volkshilfe Teams „Gemeinsam Ärmel hochkrempeln, anpacken und Arbeitsplätze schaffen!“

Die Corona-Krise hat den Tiroler Arbeitsmarkt vor einem Jahr mit voller Wucht getroffen. Nach wie vor ist das Land mit einer hohen Arbeitslosigkeit von 11% konfrontiert. Mit einem baldigen Rückgang kann nicht gerechnet werden. Zusätzliche Fördermittel für sozialökonomische Betriebe ermöglichten zu Beginn des Jahres eine Aufstockung der sogenannten Transitarbeitsplätze. **„Der Ausbau gezielter arbeitsmarktpolitischer Instrumente ist gerade jetzt eine besonders wichtige Maßnahme. Wir schaffen damit zeitlich befristete Arbeitsplätze in Kombination mit Sozialbetreuung und Beratung für langzeitarbeitsuchende Menschen. Unser Ziel ist es, ihnen möglichst bald wieder eine Chance auf eine langfristige Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt zu geben und somit ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen“**, führt Landesgeschäftsführerin Kerstin Egger an.

Aktuell bietet die Volkshilfe in Tirol 56 dieser sogenannten Transitarbeitsplätze an. In den 3 sozialökonomischen Betrieben **Werkbank (Wörgl)**, **Wäscherei Libelle (IBK)** und **Wäscherei Frau Holle (Kufstein)** erhalten Arbeitssuchende bei Bedarf sozialpädagogische Betreuung, es wird gemeinsam ein Plan für die Suche nach dem geeigneten Job erarbeitet und zugleich sind sie aktiv in die jeweiligen Wirtschaftsbetriebe eingebunden.

Betroffen von Langzeitarbeitslosigkeit sind oft ältere Mitmenschen, Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen und Geringqualifizierte. Bei dieser Gruppe liegt die Armutsgefährdungsquote bei rund 70%. Die stärkste Arbeitslosenzuwachsrate jedoch gibt es in der Altersgruppe zwischen 25 und 49 Jahren, sprich Arbeitslosigkeit ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen.

„Wir werden langfristiger denken müssen und benötigen Maßnahmen, um drohende Langzeitarbeitslosigkeit zu vermeiden“, so Kerstin Egger. Die zusätzlichen Plätze in sozialökonomischen Betrieben sieht die Landesgeschäftsführerin als einen wichtigen Schritt, um der aktuellen Situation aktiv entgegenzuwirken. Aber auch die heimische Wirtschaft sei gefordert, jenen Mitmenschen, die aufgrund der längeren Arbeitslosigkeit einen „schweren „Rucksack“ mitbringen, eine Chance zu geben.

Fotos: Team SÖB Werkbank, Team SÖB Frau Holle, Team SÖB Libelle (siehe Dateibezeichnung)

Nähere Informationen erhalten Sie auf www.volkshilfe.tirol

Beilage: Fotos zur freien redaktionellen Verwendung. Fotocredit: Volkshilfe Tirol

Rückfragehinweis:

Volkshilfe Tirol | MMag.^a Doris Heinrich | presse@volkshilfe.net | Tel 0 50 890 10 00 | mobil 0676 4010125

Landesgeschäftsstelle Volkshilfe Tirol | Südtiroler Platz 10-12 / 6.Stock | 6020 Innsbruck | Tel.: 0 50 890 10 00

tiroler@volkshilfe.net | www.volkshilfe.tirol | ZVR: 45 72 72 398 | IBAN: AT 37 1400 0668 1000 6715 | BIC: BAWAATWW

Hintergrundinformationen

KONKRETE MAßNAHMEN UNTERSTÜTZEN BETROFFENE

Die **Volkshilfe** ist eine wichtige Arbeitgeberin im beschäftigungspolitischen Bereich und hat eine lange Tradition in der Integration von langzeitbeschäftigungslosen Menschen in den Arbeitsmarkt. Österreichweit finden rund 2.100 langzeitarbeitssuchende Personen pro Jahr in über 40 Volkshilfe Projekten einen Transitarbeitsplatz und erhöhen somit ihre Chance auf Reintegration in den regulären Arbeitsmarkt.

Sozialökonomische Betriebe sind erfahren, bieten Betroffenen **Beschäftigung** in verschiedenen Dienstleistungsbereichen und ermöglichen dadurch **Qualifizierung im arbeitsplatznahen Umfeld**. Dies erhöht die Chancen auf einen nachhaltig erfolgreichen Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt.

Die Volkshilfe in Tirol unterstützt aktiv mit drei sozialökonomischen Betrieben:

- **Wäscherei Libelle:** Dr. Franz-Werner-Straße 34, 6020 Innsbruck
- **Wäscherei Frau Holle:** Josef-Egger-Straße 5, 6330 Kufstein
- **Werkbank:** Brixentaler Straße 14, 6300 Wörgl

ARBEITSLOSIGKEIT 2021

→ **Arbeitslosenquote:** Die Arbeitslosigkeit in Tirol betrug zum Stichtag 28.02.2021 **11,0%** (Feber 2020: 4,1%).

→ **Langzeitarbeitslosigkeit:** Bei den länger als 1 Jahr vorgemerkten Arbeitslosen ist ein Anstieg von +138,6% zu verzeichnen. **Die Zahl der 6 Monate und länger Vorgemerkten stieg um +199,0 % (+ 4.264).**

→ Nach **Altersgruppen** betrachtet, ist die Arbeitslosigkeit bei allen Altersgruppen gestiegen. Die Arbeitslosigkeit bei Jugendlichen zwischen 15 und 19 Jahren stieg um +114,6%, bei den 20- bis 24-jährigen sind es sogar + 141,5%. Am stärksten betroffen ist die Altersgruppe 25 bis 49 Jahre mit einem Anstieg von +164,8% (oder + 14.103 Personen). Bei den 11.604 Personen über 50 Jahren stieg die Arbeitslosigkeit um +133,0 % oder +6.623 Personen.

Quelle: AMS Tirol

<https://www.ams.at/regionen/tirol/news/2021/03/leichter-rueckgang-der-arbeitslosigkeit-in-tirol#tirol> (31.03.2021)